

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
21 (1895)**

296 (18.12.1895)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1057842](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1057842)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

amtliches Organ für sammtl. Kaiserl., Königl. u. lädt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustädtdödens.

№ 296 1. Blatt. Mittwoch, den 18. Dezember 1895. 21. Jahrgang.

Hierzu ein 2. Blatt.

Deutsches Reich.

Berlin, 16. Dezbr. Wie aus Friedrichsruh gemeldet wird, traf der Kaiser heute Nachmittag 5 Uhr daselbst ein; der Sonderzug hielt vor dem Schlosse. Fürst Bismarck, in der Uniform und mit dem Helm seiner Kürassiere bedeckt, empfing in Begleitung des Grafen Rankau und des Professors Schweringer Se. Maj. am Bahngleis, dankte Allerhöchstdemselben für die Entfaltung in Friedrichsruh und geleitete dann den Kaiser nach Vorstellung des Gefolges in das Schloß.

Potsdam, 16. Dez. Die Königin von Sachsen stattete gegen 4 1/2 Uhr der Kaiserin im Neuen Palais einen Besuch ab. Wandsbeck, 14. Dez. Das Hannoverische Husaren-Regiment Nr. 15 beging gestern seine Erinnerungsfest an den Krieg 1870/71.

Stuttgart, 14. Dez. Bei der gestrigen Reichstagswahl im 15. württembergischen Wahlkreise erhielt Gröber (Centrum) 10 209, Schmidt (Deutschpartei) 2239, Duidde (Volkspartei) 3275, Klotz (Socialdemokrat) 128 Stimmen.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 16. Dez. Nachdem der Reichstag einen Antrag wegen Einstellung des Strafverfahrens gegen den Abg. Vitzthum angenommen hatte, begann endlich die erste Berathung der Vorlage über die Handwerkskammern, die schon seit mehreren Tagen auf der Tagesordnung steht. Staatssecretär v. Boetticher leitete die Debatte ein und machte den vergeblichen Versuch, die Vorlage zu empfehlen und alle Gerüchte wegen der Meinungsverschiedenheit mit Herrn v. Berlepsch aus der Welt zu schaffen, aber alle Redner aller Parteien erklärten die Vorlage für unannehmbar, und zwar die Abgg. Hize und Marbe (Centrum), Gamp (Reichsp.), Hehl (nationallib.), Jacobsstötter (deutschcons.), Fiskraut (Antif.), und von Wolszlegier (Pole), weil sie nicht genug biete, die Abgg. Reichhaus (Soc.) und Fischbeck (frei. Volksp.) aus principiellen Gründen. Morgen wird die Debatte fortgesetzt.

Ausland.

London, 16. Dezember. Die „Times“ meldet aus New-York: Die amerikanische Agitationsreise Alhwards ist ein ganzliches Fiasco. Die gesammte New-Yorker Presse sprach sich gegen ihn aus und machte sich über ihn lustig. Er kündigte eine Versammlung in „Coopers Union Hall“ an, die 2000 Personen faßt: Nur 200 Personen waren erschienen, davon beinahe die Hälfte Polizisten, die schließlich den Saal räumen lassen mußten. Man hörte Alhwardt überhaupt nicht an, sondern warf nach ihm mit faulen Eiern.

Konstantinopel, 16. Dez. Das zweite russische Kriegsschiff ist hier eingetroffen.

Marine.

Wilhelmshaven, 17. Dez. Urlaub haben angetreten: Korv.-Kapt. Derwent auf 45 Tage nach Berlin, Kapt.-Lt. Jacobs auf 4 Wochen ebenfalls nach Berlin. Korv.-Kapt. Friedrich hat nach Außerdienststellung S. M. S. „Jagd“ einen Urlaub bis zum Beginn des Stabsoffizier-Kurses an Bord S. M. S. „Mar“ ev. bis zur Dauer von 30 Tagen innerhalb der Grenzen des deutschen Reiches erhalten. — Nach Außerdienststellung S. M. S. „Jagd“ übernimmt Lt.-Kpt. I. M. Schneider den Kommando bei der 1. Abth. II. Mat.-Div. und bis zur Rückkehr des beurlaubten Lt.-Kpt. Wittow bei der 2. Abth. II. Mat.-Div. — Briefl. für z. M. Torpbt. „S 15“ (Stammboot der VI. Torpbt.-Abth.), Kommando der II. Torpbt.-Div. und Stammboot S. M. Torp.-Div. „D 8“, z. M. Torpbt. „S 67, 69, 70, 71, 72 und 73“ sind bis auf Weiteres nach Wilhelmshaven zu dirigiren.

Hamburg, 16. Dezbr. Zum Aufenthalt des Kaisers in Altona wird noch des Näheren dorthier gemeldet: Als der Kaiser, der die Admiraluniform trug, eingetroffen war, brach die zahllose Volksmenge in brausende Hochrufe aus. Gegen 11 1/2 Uhr bestieg Se. Majestät am Altonaer Quai mit dem Grafen Waldersee, dem Admiral Knorr und mehreren Herren des Gefolges die Salompinasse; das übrige Gefolge nahm in einer zweiten Pinasse Platz. Se. M. führte während der Fahrt, die langsam ostwärts ging, ein lebhaftes Gespräch mit der Umgebung und besichtigte aufmerksam die Nordufer. Die ganze Gegend war prächtig mit Flaggen geschmückt. Nach kurzer Fahrt legten die Pinassen an der großartigen Festschmuck tragenden Werft von Blohm u. Voß an. Die Ankunft dort erfolgte um halb 12 Uhr. Se. M. begrüßte die Herren Blohm und Voß auf das herzlichste in dem auf dem Landungssteg errichteten Zelte und wurde von den zahlreich anwesenden Werftbeamten und Hamburger Gästen mit lebhaften Hurrahrufen begrüßt. Se. Maj. degab sich sofort zum „König Wilhelm“. Auf dem ganzen Wege bildeten Arbeiter mit ihren Frauen und Kindern Spalier und begrüßten den Kaiser mit enthusiastischen Hochrufen. An der Treppe zu dem „König Wilhelm“ wurde Se. M. von dem Marinebauinspektor Plate und dem Baumeister Schirmer empfangen, nahm den ausführlichen Rapport über den Stand der Arbeiten entgegen, ließ sich durch das Schiff führen und besichtigte alle Einzelheiten eingehend. Sodann folgte ein Rundgang durch die Werft, die Tischlerei, die Sägerei und die Kesselschmiede. Die neue, im Bau befindliche Dockanlage wurde eingehend besichtigt, ebenso die im Schwimmdock befindlichen Schiffe. Abschließend begab sich der Kaiser durch die Maschinenfabrik zur Besichtigung des 6000 Tons fassenden Dampfers „Genta“ der Ringlin-Linie, des neuesten, fertigen Schiffes der Werft, und von dort zu dem Verwaltungsgebäude, in welchem die Pläne und Modelle eingehend besichtigt wurden. Endlich ging Se. Majestät durch die Schiffsbauhalle und das Materiallager

zu den Helgen, wo der Kiel gestreckt ist für den neuen Lloyd-Dampfer, einen Doppelschraubendampfer von 580 Fuß Länge. Neben demselben befinden sich drei andere Schiffe im Bau und ein Schiff, welches zum Ablauf fertig ist. Von hier aus kehrte der Kaiser über die erste fertige Section des neuen Schwimm-docks zu dem Landungssteg zurück. Se. Majestät sprach seine hohe Befriedigung über die Anlage aus. Um 1 Uhr erfolgte die Rückkehr nach Altona.

Riel, 16. Dez. Der Kreuzer 2. Klasse „Kaiserin Augusta“ geht am Freitag nach Wilhelmshaven.

Neuhort, 14. Dez. Das amerikanische Marineamt ist auf Grund eingehender, amerikanischer Berichte von der in den letzten Jahren bei allen großen Seemächten herrschenden Vorliebe für Kreuzer abgekommen und wird wieder große Schlachtschiffe bauen. Der nach Ostafrika zum Studium des chinesisch-japanischen Seekriegs entsandte amerikanische Offizier hat nämlich berichtet, daß die Niederlage der großen, chinesischen Schlachtschiffe darauf zurückzuführen sei, daß die letzteren weder genügende Bemannung noch ausreichende Munition hatten. Die Ueberlegenheit der Kreuzer sei also gar noch nicht erwiesen.

Lokales.

Wilhelmshaven, 17. Dez. Das Panzerschiff IV. Klasse „Beowulf“ ist gestern Nachmittag 2 1/2 Uhr zur Vornahme von Uebungen in See gegangen. — „Beowulf“ wird demnächst auch auf die Werft holen und mit den Instandsetzungsarbeiten beginnen.

Wilhelmshaven, 17. Dez. Der am Sonnabend hier eingetroffene Aviso „Hela“ soll nach Außerdienststellung S. M. S. „Geier“ mit dessen Besatzung zur Vornahme der vorgeschriebenen Probefahrten in Dienst gestellt werden. — Zur Zeit befindet sich an Bord noch Zivilpersonal, nur hat Maschinen-Unter-Ingenieur Hoffmann die Ueberfahrt hierher mitgemacht. Der genannte Ingenieur war bisher zur Information in Bremen kommandirt.

Wilhelmshaven, 17. Dez. Morgen stellen S. M. Aviso „Feld“, Kommandant Korv.-Kapt. von Meedom und am 19. ds. Mts. S. M. Aviso „Jagd“, Kommandant Korv.-Kapt. Friedrich auf der hiesigen Werft außer Dienst.

Wilhelmshaven, 17. Dez. S. M. Torpedoboot „S 2, 4 und 23“ haben gestern Morgen 9 Uhr als Schulschiffe in Dienst gestellt. — Kommandanten sind die Leutenants zur See Bac („S 23“), von Lengerte („S 4“) und Gudewill („S 2“). — S. M. Torpedo-Div.-Boot „D 9“ kehrte gestern Nachmittag 3 Uhr hierher zurück.

Wilhelmshaven, 17. Dez. S. M. Lt.-K. 66, Kommandant Kapt.-Lieut. Ritter ist behufs Außerdienststellung hier eingetroffen.

Wilhelmshaven, 17. Dezbr. Heute Morgen 10 Uhr wurden die Rekruten der I. Division des Wandervergeschwaders in der Elisabethkirche hier selbst vereidigt.

Wilhelmshaven, 17. Dez. Zur Beachtung bei Nachsendungen von Marine- und Messgeräten wird darauf aufmerksam gemacht, daß ein direkter Frachtgut-Verkehr von der hiesigen Eisenbahnstation nach Konstantinopel, Galata und anderen Häfen der Levante und des schwarzen Meeres besteht. Der Tarif für diesen Verkehr, welcher auch die Beförderungs-Bestimmungen enthält, ist zum Preise von 0,50 M. das Stück bei der hiesigen Güterabfertigungsstelle erhältlich.

Wilhelmshaven, 17. Dez. In diesen Tagen war Herr Oberkontrolleur Striepling aus Oldenburg behufs einer unermarteten Revision der hiesigen Stationskasse anwesend, welche in allen Beziehungen äußerst befriedigend verlief. In dem steigenden Güter- und Personenverkehr macht sich bereits das Nahen des Festes bemerkbar. Ueber 800 Militärpersonen haben bereits Furlaub angetreten.

Wilhelmshaven, 17. Dez. Heute Morgen machte der Feldwebel S. von der II. Matrosendivision in der Kaserne einen Selbstmordversuch. S. wurde schwerverletzt dem Lazareth zugeführt.

Bant, 17. Dezbr. In der gestrigen Gemeinderathssitzung erstattete Herr Hug Namens der Kommission für Neuordnung des Feuerlöschwesens Bericht über den Stand der Angelegenheit. Aus dem Bericht geht hervor, daß sämtliche Utensilien mit Ausnahme der Leitern und der großen Spritze abgenommen sind. Die Frage, ob man sich behufs Anschaffung einer neuen Spritze an eine andere Firma wenden wolle wurde verneint und beschlossen, Herrn Fabrikant Müller in Oldenburg zur Lieferung einer großen Spritze, welche den gestellten Anforderungen genügt, eine Frist bis zum 15. Januar 1896 zu gewähren. Diese Spritze soll eine Strahlweite von etwa 35 m und eine Strahlhöhe von etwa 25 m erhalten. Die Kommission hat gleichzeitig ein Statut ausgearbeitet, welches vorgelesen und mit einigen Abänderungsvorschlägen des Herrn Gemeindevorstehers in erster Lesung angenommen wird. Nach dem Entwurf sind etwa 70 Mann zur freiwilligen Feuerwehr erforderlich, die sich wie folgt vertheilen: 32 Mann für die Spritzenabtheilung, 12 Mann für die Steigerabtheilung, 24 Mann für die Sicherheitswache und 3 Hornisten. Die Feuerwehr wird in 2 Gruppen eingetheilt. Die erste Gruppe setzt sich zusammen aus solchen Gemeindegemeinschaften, welche ihrem Beruf in der Gemeinde nachgehen, die zweite wird gebildet aus Werftbeamten und Werftarbeitern. Das Oberkommando der Wehr führt ein Brandmajor. Requirirungen von Ausrüstung soll im Allgemeinen nur dann Folge gegeben werden, wenn sich die betroffene Korporation zur Tragung der Kosten für Vorrath, für entstandene Beschädigungen der Spritzen mit Zubehör, der Kleider und Ent-

Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corpusspaltel oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf. für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

schädigung für ausgefallenen Arbeitslohn verpflichtet. — Bezüglich des Rathhausbaues wird beschlossen, zur Befreiung der Kosten desselben eine Nachanleihe bis 10 000 M. aufzunehmen. Dieselbe wird in 30 Jahren in gleichen Raten vom 1. Novbr. 1896 abgetragen, und soll bei der Oldenburgischen Spar- und Leihbank oder der Oldenburgischen Versicherungsanstalt aufgenommen werden. Der Bau kostet im Ganzen 47 973 M. — Ueber ein seitens der Armenkommission gestelltes Gesuch betr. Niederschlagung eines Betrages von 84,07 M. wird zur Tagesordnung übergegangen. Es erfolgt dann die Prüfung einer Beschwerde, Entwässerung der Pettristraße betreffend. Die Kommission für Wegeangelegenheit hat sich mit der Angelegenheit auch bereits beschäftigt und ist zu der Ansicht gekommen, daß die Uebelstände beseitigt wären, wenn die Rinnen und Schlammkasten sich in Ordnung befänden und eine Entwässerungsanlage zwischen den Grundstücken des Herrn Ruck und Siebers angelegt würde. Dasselbe Ansicht vertreten in ihren Berichten der Herr Bez.-Vorst. Jürgens und der techn. Beirath des Gmde.-Vorst., Hr. Maurermeister Schulz. Die Wegekommission wird mit der Herstellung einer ordnungsmäßigen Entwässerungsanlage beauftragt. Derselben Kommission wird die Angelegenheit der Entwässerung der verlängerten Ostfriesenstraße übertragen. Dann kommt zur Verhandlung eine Sache, welche von großer Bedeutung für Bant und Wilhelmshaven ist. Es besteht nämlich die Vorschrift, daß alles von Bant nach Wilhelmshaven eingeführte Fleisch auch nach vorausgegangener Untersuchung in Bant in Wilhelmshaven nochmals untersucht werden muß. Herr Thierarzt Meyer aus Wilhelmshaven kommt jedoch zwecks Untersuchung des Fleisches zu den Schlächtern der Gemeinde Bant, welche dann nach günstig verlaufener Untersuchung das untersuchte Fleisch innerhalb der nächsten Tage nach Wilhelmshaven einführen dürfen. Neulich verhält es sich mit dem von Wilhelmshaven nach Bant kommenden Fleisch. Da dies Verfahren zu mancherlei Unzuträglichkeiten geführt hat, wandte man sich an das Amt Jever und auch an die preussische Behörde betr. Aufhebung der einschlägigen Vorschriften. Da eine solche nicht zu erwirken war, beschloß der Gemeinderath, Recurs bei den höheren Instanzen einzulegen. Herr Thierarzt Meyer in Wilhelmshaven löst sein Amt in der Gemeinde Bant unverändert weiter aus. Der Kirchenrath hat beim Gemeinderath die Bewilligung einer angemessenen Summe für Herstellung einer Zuwegung zur Leichenhalle beantragt. Jedoch lehnt der Gemeinderath dies Gesuch ab und zwar mit der Begründung, daß die Gemeinde der Kirchenvertretung durch unentgeltliche Hergabe eines Sitzungssaales inkl. Heizung und Licht für die Abhaltung der Kirchenrathssitzungen ein hinreichendes Aequivalent geboten habe. Die Prüfung der Rechnung des Rathhausbaues wird der betr. Commission überwiesen.

Bant, 17. Dez. Die Weihnachtsfeier in der hiesigen Kinderbewahranstalt wird am Sonnabend, 21. Dezember, Nachmittags 4 Uhr, stattfinden. Zu der Feier haben wegen Platzmangels nur die Eltern der Pöglinge Zutritt.

Bant, 17. Dez. Das Staatsministerium hat in Anbetracht des Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche in den benachbarten Gebieten das Treiben von Schafen, Ziegen und Kindern in Herden innerhalb des Herzogthums verboten. — Am gestrigen Montag hielt Herr Wempe aus Oldenburg einen Schülervortrag, an dem sich etwa 150 Kinder beteiligten. Herr W. führte die neuesten Photographien von Sonne, Mond und mehreren Planeten vor. Der Reinertrag wurde den Hauptlehrern zwecks Anschaffung von Lehrmitteln für unbemittelte Schulkinder überwiesen.

Neubremen, 17. Dez. Der mit Hauptlehrergehalt bisher in Neubremen A angestellte Nebenlehrer Becker ist an die Schule in Neubremen B versetzt worden.

Neuende, 17. Dez. Die Konferenz Neuende-Neubremen-Bant hält am nächsten Sonnabend eine Versammlung bei Herrn Beck ab. In derselben werden zwei Vorträge gehalten und zwar: „Die Beziehungen unserer Erkenntnis zum Glauben“ (Ref. Herr Nagel-Neuende) und „Die Willensbildung“ (Ref. Herr Lampe-Bant).

Aus der Umgegend und der Provinz.

Geus, 14. Dez. Gestern Abend gegen 8 Uhr verbreitete sich das Gerücht, es wäre schon wieder auf der alten Stelle im Goldenort Feuer angelegt worden. Und richtig. Als Bäcker Meyer um genannte Zeit mit seinem Lehrling in die Scheune ging, um die Schweine zu füttern, sah er oberhalb des Schweinefalls Feuer glimmen. Darnach griffen und löschten sie das Werk eines Augenblicks. Bei näherer Untersuchung fand man ein großes Bündel Streichhölzer, fein mit Bindfaden zusammengehalten und mit Stiefschwamm umwickelt, vor.

Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Lufttemperatur.		Wasser- u. Boden-temperatur.		Windrichtung.	Windstärke.	Wolken.	Sichtweite.	Baromet.	Feuchtigkeit.
		Luft	Wasser	Wasser	Boden						
Dec. 16.	2,30 h.	7,8	1,8	1,8	1,8	6	2	10	cu		
17.	8,30 h.	7,1	0,6	0,6	0,6	6	3	10	cu		
17.	1,30 h.	7,4	0,1	0,1	0,1	6	3	10	cu; str-at	0,5	

Eisbericht.

Memel, 17. Dezbr. Seetees eisfrei. Pillau: Delfischer Theil des Hafens Eis, Eisbrecherhilfe noch nöthig.

Bekanntmachung.

Während des Jahres 1896 werden die Eintragungen in das Handels- und Genossenschafts-Register des unterzeichneten Amtsgerichts durch

1. den Deutschen Reichs- und Königlich Preussischen Staats-Anzeiger,
2. den Hannoverschen Courier zu Hannover und
3. das Wilhelmshabener Tageblatt,

bezüglich der kleineren Genossenschaften (§ 147 des Gesetzes vom 1. Mai 1889) jedoch außer durch den Reichs-Anzeiger nur durch das Wilhelmshabener Tageblatt hier bekannt gemacht werden.

Wilhelmshaven, den 7. Dez. 1895.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur Kenntnis gebracht, daß die ordentlichen Gerichtstage des Gewerbegerichts zu Wilhelmshaven im Jahre 1896 am zweiten Montage jeden Monats im hiesigen Rathhause stattfinden.

Wilhelmshaven, 16. Dezbr. 1895.

Der Vorsitzende des Gewerbegerichts.

Detken, Bürgermeister.

Heizer

gesucht. Persönliche Vorstellung bei Herrn Kapitän Ladewigs.

Der Magistrat.

Detken.

Fortsetzung der Zwangsversteigerung am Mittwoch, d. 18. d. Mts.,

Nachmittags 3 Uhr.
Es kommen zum Verkauf:
30 Winterüberzieher,
1 Sommerüberzieher,
51 Herren- u. Knabenanzüge,
14 Herrenhosen,
2 Ballen Kleiderwarps,
2 Treisen.
Reverey, Gerichtsvollzieher.

Im Auftrage verkaufe ich
Mittwoch, den 18. Dezbr. cr.,
Nachm. 3 Uhr,

Neuestraße 2:
3 viered. laf. Tische, 1 Kleider-schrank
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Verkauf findet bestimmt statt.
Reverey, Gerichtsvollzieher.

Zwangsverkäufe.

Am Mittwoch, den 18. Dez. d. J., sollen öffentlich gegen Baarzahlung verkauft werden:

Nachm. 3 Uhr in **Sadewasser's Wirthshaus zu Heppens:**

1 Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 Spiegel, 1 Nähstisch;

Nachmittags 3 Uhr in **Folkers Wirthsh. zu Renendermühlenteiche:**

1 Ladeneinrichtung für Kolonialwaaren;

Nachmittags 3 Uhr in **Krause's Wirthshaus zu Bant:**

1 Treifen, 2 Tafelwaagen mit Gewichten, 1 Fleischhackmaschine, 1 Verticow, 1 Regulator, 1 Nähmaschine, 2 Kommoden, 1 Hängelampe, 2 Tische, 6 Stühle, Bilder, Gardinen u. a., auch 1 Vogel mit Käfig und 18 Hühner nebst 1 Hahn, ferner 9 Damen-Regenmäntel, 2 Damen-Jackets, 1 Herren-Regenrock, 1 Kaisermantel und 2 Herren-Anzüge.

Körper,

Gerichtsvollzieher in Jever.

Für die Kantine S. M. S. „Brandenburg“ sollen für die Dauer des Aufenthalts des Schiffes am hiesigen Plage die erforderlichen Genussmittel als:

Bier, Wurst, Schinken, Speck, Käse, Semmel u. s. w. öffentlich vergeben werden.

Offerten sind bis zum 28. d. Mts. an den Vorstand der Kantine einzureichen.

Kantinenverwaltung

S. M. S. „Brandenburg“.

Zu vermieten

zum 1. Dezbr. oder später mehrere 5- u. 4-räumige freundliche **Stagen-Wohnungen** mit abgeschl. Corridor, Keller u. Trockenboden im Preise von 300—350 Mk., sowie **Kuben** m. 3-räum. **Wohnung**. Näheres bei

A. G. Ahrends, n. Wilhelmsh.-Str. 24.

Verpachtung.

Während **Cassens** zu Bant will seine zu **Banterdeich** belegene

Besitzung „Weißen Schwan“

genannt, zum Antritt auf 1. Mai 1896 auf 6 Jahre öffentlich meistbietend verpachten lassen.

Die Besitzung besteht in einem zu zwei Wohnungen eingerichteten Hause mit Stall, einer Kegelbahn, sowie in Obst- und Gemüsegarten, auch einer am Hause liegenden Parzelle

Grünlandes.

Das Immobilien ist mit der **Erbpachttruggerechtigkeit** versehen und ist die **Gastwirthschaft** seit undenklichen Jahren in dem Hause betrieben worden.

Verpachtungstermin wird auf **Freitag, den 27. ds. Mts.,**

Nachm. 4 Uhr,

in der Gaststube des zu verpachtenden Immobilien angelegt.

Das Haus soll durch einen 6 Meter langen Anbau vergrößert bzw. erneuert werden, und sollen die Arbeiten und Materiallieferungen in einem **Loose am selben Tage, Nachmittags 3 Uhr,** an Ort und Stelle öffentlich mindestensfordernd ausverdingen werden.

Zeichnung, Kostenanschlag und Bedingungen liegen vorher bei mir zur Einsicht aus.

Neuende, den 16. Dezbr. 1895.

H. Gerdes,

Auktionator.

Zu vermieten

ein fein möbl. Zimmer.

Müllerstr. 16, 2 Tr., 1.

Zu vermieten

ein möbl. Zimmer.

Roonstraße 76a, Eingang Kronenstr., part., 1.

Logis

für einen ordentlichen jungen Mann.

Kafernenstr. 3, 2 Tr., r.

Logis

für einen Mann, auf Wunsch mit Mittagstisch.

Mittelstraße 12.

Die in meinem Schwedenhause von Herrn Assessor Korich benutzte

Wohnung

ist wegen dessen Verziehung nach Danzig sofort anderweitig zu vermieten.

G. Takenberg,

Wilhelmstr. 5a.

Logis

für ein oder zwei junge Leute.

Peterstr. 2a, 1 Tr., n. d. Werft.

Zum 1. Febr. 1896 ist eine schöne abgeschl. **Wohnung**, 1. Et., bestehend aus 4 Räumen und allem Zubehör, an ruhige Leute für 340 Mark zu vermieten.

Börsenstr. 97. (Ecke Mühlensir.)

Eine Stube

zu vermieten mit voller Pension.

Augustenstraße 7.

Verkaufe

gute harzer **Kanarienvögel** und **Holler-Weibchen.**

H. Schröder, Hinterstr. 9.

Billig zu verkaufen

eine fast neue **Extrajade.** Abzeichen Obersteuermanns-Maat. Zu erfragen in der Expedition d. Blattes.

Ein alter **Kinderwagen** steht seit 8 Tagen auf meiner Hof. Der Eigentümer kann ihn abholen gegen Erstattung der Infertionskosten.

J. Pochanke, Neuestraße 1.

Abhanden gekommen

in der Nacht vom Sonntag zum Montag beim Gms-Jade-Janal ein **Handstod** mit langem Griff, grz. A. O., und ein **Vortimonnie** mit **Inhalt.**

Bitte abgeben gegen Belohnung in der Exped. d. Bl.

Ein Lohnkellner

auf sogleich gesucht. Näheres im „Rheinischen Hof“, Bismarckstr.

Desgleichen ein kleiner ordentlicher **Kellnerlehrling.**

Suche

zu Jan. noch mehr tücht. **Mädchen.**

Eiben's Nachw.-Bureau, neue Wilhelmshabenerstr. 64.

Gesucht

auf sof. ein **Mädchen** für Nachmittags.

Frau **Schadegg**, Heppens, Margarethenstr. 12, 1.

Gesucht

zum 15. Januar ein möbl. **Wohn-**eventl. mit **Schlafzimmer.**

Offerten mit Preisangabe unter **W. F.** an die Exped. d. Bl.

Gesucht

ungenirte kleine, nett möbl. **Wohnung** zum 15. Januar. Offerten unter **R. A.** an die Exped. d. Bl.

Gesucht

zwei gut möbl. **Zimmer** (Wohn- u. Schlafzimmer) zum 6. Januar. Off. unter **A. H.** an die Exped. d. Bl.

Gesucht zu Mai 1896 1 Malerlehrling.

Wilhelm Kaiser, Malerstr., Nadorst bei Oldenburg i. Gr.

Tüchtiges Dienstmädchen

für sofort oder 1. Januar gesucht.

Frau Photograph **Walther.**

Gesucht

zum 1. Januar ein **Bierfahrer.**

zum 15. Januar ein tücht. **Knecht,** der mit Pferden umzugehen versteht.

C. J. Arnoldt.

Weißes leinene gesäumte Taschentücher

50 cm, Dual. 1300, Dgd. 3,00
50 cm, „ 1335, „ 3,50
50 cm, „ 1400, „ 4,25
50 cm, „ 1450, „ 5,00
50 cm, „ 1500, „ 6,00
50 cm, „ 1550, „ 7,00
50 cm, „ 1650, „ 8,50

Monogramstickereien

welche in kurzer Zeit sauber ausgeführt.

Wulf & Brandtsen.

Empfehle mich als

Massenr.

Bohlen, Marktstraße 7, oben.

Eichon gewachsene, kräftige Tannenbäume

hat billig abzugeben

Th. Hemmen, Banterstr. 6.

Geheilt

werden offene Weinschäden, Krampfaderngeschwüre und Hautkrankheiten ohne zu Bett zu liegen von

J. G. Neeven, in Heide i. Holst.

NB. In meinen auswärtigen Sprechstunden werden nur Kranke in Behandlung genommen, welche sich vorher schriftlich an mich gewandt haben. Prospekte auf Anfrage gratis. **P. O.**

An Drüsen, Scropheln,

Blutarmuth, Gicht, Rheumatism., Engl. Krankheit, Hals- u. Lungenkrankheit wie anhaltenden Husten Leidende sollten nicht versäumen, einen Versuch mit Apotheker

Lahusen's

Jod-Eisen Leberthran

zu machen. Derselbe ist bedeutend wirksamer und auch angenehmer zu nehmen wie jeder andere Leberthran. Viele Anerkennungen und Danksagungen. Nur echt wenn aus Lahusen's Engelapotheke in Bremen u. wenn in grauem Karton verpackt. Preis 2 Mk. Zu haben in allen Apotheken.

Nur einige Tage hier!

Billig. Billig.

25 Bogen Postpapier.

25 Brief-Couvert's.

1 Notes mit Kalender.

10 gute Stahlfedern.

1 Halter, versehen mit Stahlfeder.

1 Bleistift und Gummi.

Obige 65 Theile zusammen

nur 50 Pf.

Franz Dümpe,

Bahnhof-Hotel.

Waarenhaus B. H. Bührmann.

Weißes halbleinen

Tischtücher,

ca. 110 cm groß, pr. Stück 65 Pf.;

ca. 133 cm groß, pr. Stück 1,25 Mk.

Weißes halbleinen

Servietten,

ca. 62 cm groß, pr. Dgd. 3,00;

ca. 68 cm groß, pr. Dgd. 3,75.



Es wird noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die

Ausnahmepreise

in dem vortheilhaften

Weihnachts-Ausverkauf

des einzigen

Parthiwaarenbazars,

Göterstraße 12,

nur noch bis Weihnachten gelten.



Weihnachtsbäume,

große und kleine, sowie verschiedene Sorten schöne

Aepfel

empfehlen

Th. Oldhaber, Peterstraße 83.

Empfehle noch einige Tausend

Pfund **Waissthl.** **P. O.**

Suche per 1. Apr. 1896 einen tücht. mach. **jung. Mann** für ein **Osen, Eisenwaaren- u. Haushaltungsgeschäft.**

Off. u. E. 1063 an die Annon.-Exp. von Herrn. Wülker, Bremen, erb.

Goldfärner,

für die Küche sind die Küchengepöte, welche Dr. A. Detker für die Hausfrauen ausgearbeitet hat. Man verlange ausdrücklich Dr. Detkers Backpulver, à 10 Pfg., und Recept. Zu haben bei

G. Lutter.

H. LUEKEN,

Oberstraße b. Barel,

Oltmann's Nflg.,

liefert auf Bestellung

voll ausgeschnittene

Schweinsrippen,

Karbonaden,

frische Mettwurst,

obiges auch geräuchert.

Bestellungen nimmt entgegen

Th. Neumann,

Banterstr. 6.

NB. Liefere jeden Sonnabend.

P. O.

Waarenhaus B. H. Bührmann.

Grosse Pelzmuffen

Stück 90 Pf.

Bessere Pelzarten,

als:

Antra, Seal, Bisam,

Skunks, Dachs, Iltis,

Marder, Persian, Mäwe u. s. w.

nebst dazu passenden Kragen und Barets außerordentlich preiswerth in enormer Auswahl.

Reizende Kinder-Garnituren

aus Pelz u. Krimmer.

Handschuhe.

Damen-Glacé-Handschuhe

in schwarz u. weiß, 3 u. 4 Knopf lang, vorzügliche Qual. à Paar 1,75 Pf.

Damen-Glacé-Handschuhe

in fa. big, echte **Karlsbader, Gelegenheitskauf,** 3 und 4 Knopf lang, à Paar 1,50 und 1,60 Pf.

Damen-Glacé-Handschuhe

in schwarz u. farbig **Sammleder,** 4 Knopf lang, à Paar 1,80 u. 2,00 Pf.

Damen-Glacé-Handschuhe

„**Union**“, hochlegant, à Paar 3,00 Pf.

Stoff-Handschuhe

in schwarz und farbig, für Damen von 40 Pfg. an, „**Kinder**“ 30 „ „ sehr preiswerth.

Stoff-Handschuhe,

ballfarbig, in 6—14 Knopf lang, à Paar 65, 100, 150 Pfg. u. c.

Handschuh-Bons.

H. Fahrndfeld,

Seidenbands, Fuß- und Modewaaren-Geschäft.

Bismarckstraße 15.

Eine Brauerei

Bestens, die sich nur mit der Herstellung **hochfeiner, genußreicher** Biere beschäftigt (goldfarbige u. dunkle) und deren Erzeugnisse auf **mehreren größeren Ausstellungen prämiert** worden sind, sucht für Wilhelmshaven und Umgegend einen geeigneten tüchtigen

Vertreter.

Da die Biere der Brauerei apart sind, so ist der Bezug lohnender, als aus Bayern, und die Einföhrung leicht. (Ann. Bewerber, die Wirthe sind und deshalb selbst schon größere Posten gebrauchen, erhalten den Vorzug.)

Offerten beforgt unter **P. 1000** die Exped. d. Bl.

Halt! Halt! Halt!
Wohin gehen wir heute??

Nach
Sadewassers Tivoli.
 Da ist während des Weihnachtsmarktes

Große humoristische Soiree
 von nur Spezialitäten der Gegenwart.
Neu! u. u.: Auftreten von W. Silvon u. Jackson mit ihren großartigen Produktionen an den Silberketten. (12 Balleten und August). **Neu!**

Herr Bonny, Tanzhumorist u. Charakter-Darsteller.
Mr. Gisellj, bedeutendster Schlangenmensch der Jetztzeit.
Frl. Mier, Lieder- und Walzer-sängerin.
Charles Gartiny, Original-Salon-Humorist.
 Anfang an Wochentagen 8 1/2 Uhr und Sonntags 5 Uhr. Kassenöffnung eine Stunde vorher.
Preise der Plätze 50 Pf., Gallerie 30 Pf.
 Zu diesen Konzerten laden freundlichst ein
C. Gärtling, künstlerischer Leiter. **C Sadewasser,** Direktion.

Silvon u. Jackson, Affen-Pantomime mit altem Weib und August. (Urkomisch).
Frl. Be. nett, fische Chansonette.
Mr. Silvon, einzig dastehender Jongleur und Varietist der Lust.
Herr Daffertj, preis, eiföner Reclamer am Doppel-reef.

Waarenhaus
B. H. Bührmann.

Einf. Zimmer-Teppiche
 ca. 200 Ctm. lang, 135 Ctm. breit, pr. Stück von 1,80 Mk. an.

Arminster-Plüschteppiche
 8/4 ca. 200 Ctm. lang, 135 Ctm. breit, Mk. 5,50
 10/4 " 235 " " 162 " " " 11,50
 12/4 " 290 " " 200 " " " 17,50

50 Pf. = u. 3 Mk. = Bazar
 Marktstraße 26.

Größte Ausstellung in passenden Weihnachtsgeschenken am Platz!

Zur Erleichterung der Auswahl machte folgende Spezial-Abtheilungen:
 1. Abtheilung: Geschenke für Babys,
 2. " " " Mädchen,
 3. " " " Knaben,
 4. " " " Damen,
 5. " " " Herren.
 Umtausch sämtlicher Artikel bis 2 Tage nach Weihnachten gerne gestattet.

Hochachtungsvoll
C. J. Arnoldt.
Als Plätterin empfiehlt sich **Sophie Wähne,** Dfriesenstr. 16.
Gesucht auf sofort ein Mädchen, das mit der Wäsche Bescheid weiß.
H. Vahr, Wilhelmsstr. 2.

Gold-, Silber- und Alfenide-Waaren.

Größtes Lager aller Arten Uhren
 Verkauf zu Fabrikspreisen.

Wilh. Weyers,
 6 Bismarckstrasse 6

Musikwerke. Nähmaschinen.

Reparaturen gut und billig.

Zum Baden empfehle:
 Backpulver,
 Cardamom,
 Citronenöl,
 Citronat,
 Cremortartari,
 Gewürzöl,
 Mandeln,
 Orangeat,
 Puderzucker,
 Rosenwasser,
 Vanille,
 Vanillezucker.
Rich. Lehmann,
 Bismarckstraße 15.

Uhrketten und **Colliers**
 in Gold, Silber, Goldharnier u. Double in größter Auswahl kann infolge besonders vorteilhafter Bezüge zu niedrigsten Preisen offerieren und halte solche als geeignete Weihnachtsgeschenke angelegentlichst empfohlen.
Heinr. Müller,
 Noonstraße 94a.

Als praktisches Weihnachtsgeschenk empfehle
Kapotten für Damen und Kinder, in Seide, Chenille, Plüsch etc. Ferner:
Chenilleshawls u. Tücher von 150 Pf. an,
Winter-Handschuhe in großer Auswahl. Da ich genannte Artikel nicht mehr weiter führen will, gebe dieselben zu ganz besonders billigen Preisen ab.
Olga Walter,
 Güterstraße 12.

Bekanntmachung.
 Am Donnerstag, den 19. Dezember d. Js.,
 gelangen
 Mk. 89 776 000 4%ige steuerfreie, unter absoluter Garantie der Kaiserl. Russischen Regierung stehende Prioritäts-Anleihe
 der
Moskau-Kiew-Doronesch Eisenbahn-Gesellschaft
 zum Kurse von 99 Prozent nebst laufenden Zinsen vom 1. Oktober 1895 bis zum Tage der Abnahme zur Subscription.
 Die Anleihe ist eingetheilt in Abschnitte über Mk. 500, Mk. 1000, Mk. 2000. Bis zum Jahre 1906 ist eine Total-Rückzahlung oder verstärkte Auslösung ausgeschlossen. Der ausführliche Prospect ist bei uns einzusehen.
 Die Abnahme der zugetheilten Beträge hat vom 2. Januar bis 1. Mai 1896 zu erfolgen.
 Anmeldungen nehmen wir kostenfrei bis zum **Mittwoch Abend 5 Uhr** entgegen.
Oldenburgische Spar- & Leih-Bank.
 Filiale Wilhelmshaven.

Dreihundert
 schöne eingerahmte vorzüglich als Weihnachtsgeschenk passende
Bilder
 werden von heute ab zu jedem annehmbaren Preise ausverkauft.
Gebrüder Ladewigs.

Gesangbücher für Civil- u. Militärgemeinde empfiehlt
Johann Focken
 Rothes Schloß. — Noonstr. 5.
Gesucht auf sofort eine Haushälterin, die einen kleinen Haushalt führen kann.
M. Gerdes, Marinezeichner, Oldenburgerstraße.

Broncen in allen Farben, fertig zum Gebrauch, empfiehlt
Rich. Lehmann,
 Bismarckstr. 15.
Gesucht ein fixer schulfreier **Saufbursche.**
W. Helmstedt,
 Wilhelmshavener Dampfwasch- und Plättanstalt.
 Margarethenstraße 8/9.

Spielwaren verkaufe von heute ab mit 5 pCt.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

empfehle ich mein großes Lager in sämtlichen Artikeln und empfehle ich besonders nachstehende Waaren zu wirklichen Engros-Preisen.

Weihnachts-Arbeiten:
 Krugenkassen von 25 Pf. an.
 Manschettensachen von 30 Pf. an.
 Kravattensachen von 60 Pf. an.
 Taschentuchkassen von 60 Pf. an.
 Bürstentafeln (Tuch) von 35 Pf. an.
 Plaidhüllen, Decken, Journalmappen,
 Körbchen etc., alles zu Spott-
 preisen.

Musterfertige Schuhe von 45 Pf. an.
 Angefangene Schuhe von 90 Pf. an.
 Sosensträger von 50 Pf. an.
 Fertig gestickte Sosensträger von
 1 Mk. an.
 Turnergürtel von 1,25 Mk. an.
 Eckborden von 1 Mk. an.
 Rückenissen von 90 Pf. an.
 Fertige Rückenissen, garniert, von
 75 Pf. an.

Aufgezeich. Weißwaaren,
 als: Tischläufer von 80 Pf. an.
 Serviertischdecken von 1 Mk. an.
 Handtücher von 75 Pf. an.
 Tablettdecken von 10 Pf. an.

**Congress-, Läufer- und
 Canevasstoffe zc.**

Seppir- und Castorwolle: große Lagen
 Seppirwolle, farbig 13 Pf., schwarz
 12 Pf., Castorwolle, farbig 40 Pf.,
 schwarz 35 Pf.
Wascheste Strickseide Doche 7 Pf.

Geldbörsen,
 reizende Neuheiten, gehäkelt in Zwirn
 30 Pf., in Seide von 2,25 Mk. an.

**Holz-, Korb-, Leder- und
 Blüschwaaren:**

Silber-Canevasachen: Uhrpantoffel
 von 8 Pf. an, Lampenteller von
 10 Pf. an, Zeitungsmappen,
 Bürstentafeln, Kammkästen etc.
 in großer Auswahl.

Zeitungsmappen von 60 Pf. an,
 Garderoben-, Handtuch- u. Zangen-
 halter, reizende Nähkästen 40 Pf.,
 mit und ohne Einrichtung.

Eisellofelfkörbe mit aufgezeichneter
 Decke 40 Pf. Arbeitskörbe, Markt-
 körbe erhielt neue Sendung.

Portemonnaies, Cigarren-, Brief-
 und Zisten-Kästen, Schreib-
 mappen, Poeste- u. Photographie-
 Albums in Leder von 1 Mk., in
 Blüsch von 1,50 Mk. an.

Taschenservice, Schreibzeuge etc. Fer-
 tige Kaffeemühen und Schwamm-
 beutel.

**Japan- und China-
 waaren:**

Brotkörbe 30 Pf.
 Handschuhkästen 40 Pf.
 Nähkästen, Gläsersteller etc.

Korsetts.
 Meine Korsetts zeichnen sich durch be-
 sonders guten Stoff und tadellosen
 Sitz aus.

Damen-Korsetts von 70 Pf. an.

Regenschirme
 in großartiger Auswahl sind neu ein-
 getroffen.

Kinder-Regenschirme von 80 Pf. an.
 Herren-Regenschirme von 1,25 Mk. an.
 Damen-Regenschirme von 1,25 Mk. an.

Handschuhe.
 Ericohandschuhe, reine Wolle, für
 Damen von 35 Pf. an, für Herren
 von 55 Pf. an.
 Zuckerskinhandschuhe für Kinder von
 12 Pf. an.

**Strümpfe,
 Socken.**

Halbwollene Socken 25 Pf.
 Reinwollene Socken von 50 Pf. an.
 Schwarze englisch-lange Kinder-
 strümpfe Nr. 1 zu 40 Pf.; nur
 reine Wolle, dito für Damen
 80 Pf.

Taschentücher,
 rein Leinen, gefärbt, per Dhd. von
 2,40 bis 8 Mk.

Kravatten
 trafen zu bekannt billigen Preisen
 wieder ein und gebe ich selbige schon
 von 10 Pf. an ab.

Seidene Halstücher
 von 20 Pf. an bis zu den feinsten.

**Herren- und Damen-
 Unterzeuge.**

Normal-Herren-Jacken von 90 Pf. an.
 Normal-Herren-Hemden v. 90 Pf. an.
 Gestrickte Herren-Hosen von 1,20 an.
 Normal-Damen-Jacken von 80 Pf. an.
 Damen-Hosen in Normal, Velour,
 Flanel, Darchend zc. zu unendlich
 billigen Preisen.

Tücher u. Kapotten.

Wollene Tücher von 45 Pf. an.
 Plaid von 75 Pf. an.
 Kapotten für Damen von 80 Pf. an
 bis zu den feinsten.
 Kapotten für Kinder von 50 Pf. an.
 Hüthen für Kinder von 30 Pf. an.

Wollwaaren.

Wollene gestrickte Damen-Unter-
 jacken von 60 Pf. an, für Kinder
 von 45 Pf. an.
 Wollene Herren-Becken u. Jacken zc.

Wollgarn
 pro Pfund von 1,90 an.

Gummiwäsche.
 Stehfragen 30 Pf. Klappfragen 40 Pf.
 Manichetten 75 Pf.

Kurzwaaren
 zu den bekannt billigen Preisen.

Suppen mit 10 pCt. Suppen.

Heinrich Hitzegrad,

Wilhelmshaven, Roonstraße 102.

Apfelsinen,
 Walnüsse,
 Haselnüsse,
 Paranüsse,
 Baumkerzen,
 Wachsstock

in besten Qualitäten empfiehlt zu
 billigen Preisen

Rich. Lehmann,
 Bismarckstraße 15.

Taschenuhren
 in Gold, Silber und Stahl
 ordnet trafen wieder in reicher
 Auswahl ein und empfehle
 solche zu bekannten billigen
 Preisen unter Garantie.

Heinr. Müller,
 Roonstraße 94a.

Goldene und silberne
Schmuckgegenstände,
 welche noch zum Weihnachtsfeste extra
 angefertigt werden sollen, oder ältere
Schmucksachen, welche ungebraucht
 oder modernisiert werden müssen, bitte
 mir rechtzeitig in Auftrag zu geben,
 damit selbige in bekannter **sauberer**
 Ausführung in eigener Werkstatt prompt
 geliefert werden können.

Heinr. Müller,
 Roonstraße 94a.

Zu Weihnachtseinkäufen

halte mein grosses Lager nachfolgender Artikel zu billigen Preisen empfohlen:

Handschuhe jeder Art für Damen, Herren u. Kinder in allen Neuheiten der Saison für Promenade, Ball u. Gesellschaft. Uniformhandschuhe stets in den bekannten guten Qualitäten.

Cravatten in grossartiger Auswahl von den billigsten bis zu den ausgesucht feinsten. In Marinecravatten besonders gewähltes Sortiment.

Hosenträger in Stickerei, Seidengurt und Gummi in den besten Fabrikaten. Patentträger. Gute Spezialität. f. Knaben.

Corsets in unübertroffener Auswahl für Damen, Backfische und Kinder. Separate Abtheilung meines Geschäfts.

Gummitischdecken in prachtvollen Mustern, abgepasst und vom Stück. Gummischürzen, Lätzchen, Wandschoner, Unter-setzer etc. Ferner:

Kragen, Manchetten, Faltenhemden und Serviteurs für Herren und Knaben, Manchettenknöpfe und Chemisetgarnituren, Sportheimden, Unterziehzeuge und Strümpfe, Gamaschen, Knie- und Pulswärmer, Strumpfhalter, Regenschirme, Portemonnaies und Sporttäschchen, Visites, Toilettes und Bürstchen etc. etc.

Uniform- und Klassenmützen. Marine-Effecten. Marine-Knaben- u. Wintermützen.

Roonstr. 90 **H. Scherff** Roonstr. 90
 Ecke Schloßstrasse.

Seifen
 und
Parfümerien
 in reichhaltiger Auswahl empfiehlt
Rich. Lehmann,
 Drogenhandlung.

Verloren
 ein Medaillon mit Photographien.
 Abzugeben gegen gute Belohnung bei
Siegm. Dh. jun.

Tannen-Bäume
 in größter Auswahl empfiehlt
A. Bahr, Wilhelmstr. 2.

**Petroleum-
 Schnell-Kochapparat**
 empfiehlt sehr billig
B. J. Kuslmann,
 Bismarckstraße 17.

Zum Feste
 empfiehlt hochfeine
**Weine, Rum, Arrac,
 Cognac,
 Punsch-Essenz**
 zu engros-Preisen
Rich. Lehmann,
 Bismarckstr. 15.

Techniker-Verein Wilhelmshaven.
 Mittwoch, den 18. cr., Abds. 8 1/2 U.:
Außerord. Versammlung.
 Beschlußfassung über das Klappenfest.

W. z. A. A.
 Mittw. 18. Dez., Ab. 8: III. J. u. Bf.

Geschworenen - Verein.
 Es wird darauf aufmerksam gemacht,
 daß nach § 8 der Satzungen zum Fe-
 zuge von Tagegeldern im Falle ihrer
 Einberufung als Geschworene im Jahre
 1896 nur diejenigen Mitglieder be-
 rechtigt sind, welche bis zum 31. Dez-
 d. J. eingetreten sind.
 Ewige Eintrittsanmeldungen wolle
 man an Herrn Bankvorsteher **Closter**
 richten.

Der Vorstand.
 Dr. C. Börgen.

Mittwoch Abend
 8 1/2 Uhr:
Übungs-Abend
 in der Tonhalle.
 Der Vorstand.

Geburts - Anzeige.
 Uns wurde eine Tochter glücklich
 entbunden.
 Wilhelmshaven, d. 13. Dezbr. 1895.
G. Wagner und Frau.

Wir wollen nicht verfehlen,
 unsern Lesern auch an dieser Stelle
 das unserer heutigen Nummer beige-
 legte Flugblatt der Deutschen Kaffee-
 Import-Gesellschaft in Köln a. Rh.
 zur Beachtung zu empfehlen. Brillant-
 kaffee, ein reiner, in Packeten verpackter,
 gebrannter Bohnenkaffee, der von der
 genannten Gesellschaft als Spezial-
 marke hergestellt wird, erfreut sich bei
 allen Kaffeekennern einer großen und
 wohlverdienten Beliebtheit. Im übrigen
 verweisen wir auf die Publikation
 obiger Firma.

Der Stadtauslage unserer
 heutigen Nummer liegt ein Prospekt
 der Firma **Carl Barthausen.**
 Bremen-Wilhelmshaven, Roonstr. 75b,
 bei.

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sammtl. Kaiserl., Königl. u. kädt. Behörden, sowie für die Gemeinden Sant u. Neuhadigödens.
Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 296. 2. Blatt. Mittwoch, den 18. Dezember 1895. 21. Jahrgang.

Zur Erinnerung an 1870/71.

Versailles, den 18. Dezember.

Am 16. nahm das 10. Armeecorps bei dem Gefechte, durch welches es in den Besitz von Vendôme gelangte, 6 Geschütze und 1 Mitrailleuse. — Am 17. wurde von den Truppen des den Feind verfolgenden Corps Epuisay nach leichtem Gefechte befehligt, 230 Gefangene gemacht. — Aufgefangene Dienstpapiere des nördlich der Loire kommandirenden Generals Chanzy constatiren ein Zusammenschmelzen der feindlichen Truppenkräfte auf die Hälfte. — Die Tröde der von Chartres aus gegen den Feind dirigirten Colonnen hatten bei Droue ein siegreiches Gefecht gegen 6 Bataillone. Der Gegner verlor hier über 100 Tode, mehrere Proviandwagen und einen Viehtransport; diesseitiger Verlust 1 Offizier, 35 Mann, meist leicht verwundet. v. Podbielski.

35.

Nicolaus Erichsen's Töchter.

Roman von B. Riedel-Ahrens.

Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

Billy benahm sich anständig, bescheiden, sichtlich bemüht, ihre vortheilhaften Seiten herauszulehren, und besand sich auf dem besten Wege, eine schmerzliche Zuneigung für Leonore zu fassen, die ihrerseits alles that, dem alleinlebenden Mädchen lebenswürdig zu begegnen. Eugen war äußerst befriedigt von seiner Erziehungsmethode, und diese Siegesgewißheit ließ ihn übermüthig werden; er begann das gefährliche Spiel aufziehender Rederei, das er liebte, Leonoren hingegen, zumal in Anwesenheit Fremder, so furchtbar fatal war, daß es deswegen schon mehrere Male zu heftigen Auftritten zwischen ihnen gekommen war.

So auch an diesem Abend; zuerst mußte das Leben in der Haide erhalten, im Gegensaß zu dem Centralpunkt aller Aufklärung, Bildung und Geselligkeit — Berlin; Leonore verteidigte sich. In der Haide besäßen die Menschen allerdings weniger Geselligkeit, aber dafür jedenfalls ein besseres und gesünderes Herz für die Leiden ihrer Mitbrüder. — Dann kam Rachel daran, Tante Jutta und die wenig freudvolle Zeit der Verlobung.

Leonore schwieg, sie merkte, daß er Billy auf ihre Kosten zu unterhalten suchte, und die sichtbare Verwirrung des jungen Mädchens, das ihn mit ärgerlichen Blicken in die Schranken wies, verübte sie einestheils. Als er aber von ihrem Vater anfang und in gehässiger Tone bemerkte, ob der alte Geistliche sich nicht gelegentlich dazu verstehen würde, den Berlinern eine seiner donnernden Standreden zu halten, um alle Strafen der Hölle auf das verpönte Sodom der Hauptstadt herabzuschütten, da konnte Leonore nicht länger an sich halten und mit bebender Stimme entgegnete sie: „Bereitet es Dir Vergnügen, mich in Gegenwart Fräulein Billys aufzuziehen, so muß ich es mir gefallen lassen, greiffst Du aber meinen Vater an, hinter seinem Rücken, verbietet mir die kindliche Liebe und Ehrfurcht, das anzuhören, und ich kann nicht anders, als Deine Handlungsweise eine ebenso feige als verächtliche zu nennen!“

Die Worte waren so stark, der lange, mühsam beherrschte und plötzlich überquellende Zorn hatte Leonore der Besinnung beraubt.

Eugens Züge hatten eine grünlich-sahe Färbung angenommen und in seinem Innern gährte eine rasende Wuth.

„Die Strafe für diese Ausdrücke, die Du zurücknehmen wirst, soll Dir ein andermal werden,“ erwiderte er mit häßlicher Verzerrung um die Lippen, „ich möchte jetzt keinen großartigen Auftritt veranlassen; meine harmlose Rederei verdiente solche Bezeichnung nicht.“

„Ich fürchte keine Strafe, wo es die Pflicht erfordert, für meinen Vater in die Schranken zu treten,“ sagte Leonore bewegt, während aus ihren dunkelblauen Augen der Strahl tiefer, feelscher Erregung zuckte.

„Wir werden ja sehen.“

Billy sah dabei wie auf Kohlen, der Ausgang der Unterhaltung berührte sie um Leonorens willen, der sie vollständig Recht gab, in hohem Grade peinlich, und obgleich es erst neun war, erhob sie sich doch mit dem bestimmt ausgesprochenen Wunsche, nach Hause zu gehen, da es ihr sonst zu spät werde.

„Das hat nichts auf sich, Billy, ich begleite Sie natürlich, wollen Sie aber durchaus gehen, bin ich auch bereit. Ich habe nichts zu versäumen und stehe ganz zu Ihrer Verfügung.“

Danke sehr; ich bin es von meinem Berufe her gewohnt, allein zu gehen und ziehe das wirklich vor, Herr Baron.“

„Gausen — Billy, ich kenne meine Pflicht. Oder fürchten Sie sich heute vor mir, obgleich es doch wahrhaftig nicht das erste Mal ist, daß ich Sie nach Hause begleiten darf.“

Er hatte diese Worte in einem besondern Ton gesprochen, der berechnet war, Leonore zu treffen und der auch seine Wirkung nicht verfehlte; es war der Beginn der Strafe, die ihr unbedachtetes Wort auf sie herabgezogen.

Billy aber hätte ihm am liebsten einen Schlag ins Gesicht verfehlt, er verdaß alles, was so mühevoll ins Geleise gebracht was mußte Leonore von ihr denken?“

„Es thut mir so leid, Frau Baronin,“ äußerte sie, im Zimmer der jungen Frau ihre Sachen nehmend, „wenn Sie gestatten, spreche ich nach einigen Tagen gelegentlich auf ein halbes Stündchen vor, ich bin freilich nur eine Verkäuferin, besitze aber ein ehrliches, aufrichtiges Herz, das Sie heute verehren gelernt.“

„Ich danke Ihnen, Fräulein Billy, Sie behaupten, nur eine Verkäuferin zu sein — ehe ich Baron Eugen heirathete, war ich ebenfalls nur Leonore Erichsen, und was ich heute bin, können Sie morgen werden, es ist nicht der Rang, welcher die Größe des Menschen ausmacht, sondern seine Gesinnung, und die stellt Sie mit mir auf gleiche Stufe.“

Diese Bemerkung rührte Billy fast zu Thränen. „Sie sind ein Engel, Frau Baronin, viel zu gut und edel für diese miserable Welt; mir ist unverständlich, wie Baron Eugen es fertig bringt, Ihnen weh zu thun.“

Leonore antwortete nur mit einem Seufzer; es widerstrebte ihr, mit der Fremden weiter über die intimsten Angelegenheiten ihrer Ehe zu sprechen.

„Ich begreife das nicht, Eugen,“ sagte Billy heftig, während sie die Richtung zu ihrer Wohnung einschlugen, „Sie sind auf geradem Wege, Ihr Glück mit Billys zu treten und mich in den Augen Ihrer Frau gründlich zu blamiren! Wozu brauchte sie das von dem Nachhausebringen damals zu wissen?“

„Um Himmels willen, nur keine Moralpredigten, Billy, was ist denn dabei, daß ich das sagte? Aber wo wollen Sie eigentlich hin?“ fuhr er, stehen bleibend fort, „doch nicht etwa wirklich schon nach Hause? Daraus wird nichts — wir gehen zusammen zu Hille.“

„Sollte mir gerade noch fehlen — nicht für hundert Thaler.“

„Nein, das wäre zu theuer — aber für vier,“ entgegnete er neckisch.

„Das Gescheiteste ist, Sie kehren sofort um und bitten Ihre Frau um Verzeihung, Sie Unhold, Sie abscheulichster aller Menschen.“

Er lachte. „Sie haben keine Ahnung, Billy, wie reizend Ihnen das Schimpfen zu Gesicht steht. Ich nach Hause gehen, um den Streit mit meiner Frau fortzusetzen? Ne, das können Sie nicht verlangen! Liebe Billy, wir werden doch diesen Abend nicht in so nüchternen Weise beschließen?“

Sie wich seinem faszinirenden Blicke aus, um standhaft zu bleiben.

„Ach, gehen Sie, ich bin ernstlich böse. In der Ravensburg sagte ich Ihnen, Sie sind ein schlechter Mensch; heute ist das meine feste Ueberzeugung.“

„Was Sie nicht sagen, süße Billy — ich hingegen fand Sie damals reizender, als heute.“

An der ersten Querstraße blieb sie stehen, in der Annahme, daß er durch ihr Fortgehen zur Vernunft kommen und zurückkehren werde; sie empfand in ihrer Seele Leonorens schmerzliche Unruhe und Fürsorge, ihr Grund zur Eifersucht zu geben, die sie auf alle Fälle vermeiden wollte.

„Adieu, Baron, ich gehe hier hinunter, wo eine Kollegin wohnt, die ich aufsuchen will.“

„Nun ist's aber genug, Billy,“ äußerte er in plötzlich veränderten Tone, „lassen wir doch die alberne Maske fallen, was soll die Zimperlichkeit, an die ich nicht glaube, bedeuten? Komm.“

Billy sah ihn farr und sprachlos an, sie besaß diesem Manne gegenüber so unzureichende Waffen und war sich dessen bewußt; das Blut stieg ihr ins Gesicht und bedeckte es mit Röthe der Scham.

„Sie denken, mir das sagen zu dürfen — weil — ich damals — leichtsinnig gewesen bin,“ erwiderte sie zitternd. „Aber die Zeiten sind vorüber, jetzt soll mir niemand das Geringsste mehr nachsagen dürfen, und Sie, Eugen — von Ihnen ist es einfach fürchtbar, mich noch weiter herunterreißen zu wollen, wie Sie es schon gethan haben!“

„Pah — diese tugendhafte Entrüstung ist wohl das Resultat der allerneuesten Heirathsaussichten, die sich bieten, was?“ bemerkte Eugen spöttisch und in zunehmendem Aerger. „Gewöhnlich pflegen solche Gelegenheiten stets dergleichen Sittsamkeitsanfalle zu zeitigen; wer ist's denn diesmal? Also kommst Du oder nicht?“ fügte er leiser und drohend hinzu, ihr Handgelenk mit festem Griff umspannend, als beabsichtige er, sie zum Gehorsam zu zwingen.

„Nein und tausendmal nein — laß mich los, Eugen — ich bitte Dich! — Du bist schuld an all meinem Unglück, was hast Du davon, mich ganz zu Grunde zu richten? Ich bin leichtsinnig gewesen, ja, doch Du bist der Einzige, der das weis und behaupten darf, jetzt muß die Sache ein Ende nehmen, für immer.“

Und fort war sie. Hinterherlaufen konnte Eugen nicht, aber er stampfte mit dem Fuße vor verbissener Wuth. Die dumme, alberne Person — was war denn der in die Krone gefahren, daß sie, anstatt mit beiden Händen zuzugreifen, wie er als selbstverständlich vorausgesetzt, ihm einen Korb gab? Nun, er würde schon die Gründe ihrer Weigerung herausbekommen — auf alle Fälle sollte sie den Streich, den sie ihm heute gespielt, bitter bereuen.

„Wohin jetzt — nach Hause? Das fehlte noch; wußte er doch, daß Leonore unruhig nach ihm ausah, und ihre größte Strafe sein würde, sie so lange wie möglich warten zu lassen; und kurz entschlossen schlug er die Richtung nach den Linden ein, wo er in einem Restaurant Bekannte anwesend wußte.“

„So kann es nicht bleiben,“ sagte Leonore sich, als Eugen und Billy gegangen waren, „das ist ein fortgesetzter Kampf, in dem ich unterliegen muß.“

Sie durchlebte im Geiste noch einmal die vergangenen Stunden, maß und verglich ihr Benehmen und das seine und kam stets von Neuem zu dem Resultate, daß, wenn sie auch, hinge-

riffen von aufbrausender Heftigkeit, einen zu starken Ausdruck gebraucht, nur seine taktlosen Quälereien sie auf den Punkt gebracht hatten. Nach ihrer Meinung durften Eheleute niemals in Gegenwart Fremder gewisse Familienverhältnisse berühren, viel weniger noch sie in herabwürdigender Weise als Gegenstand der Belustigung Anderer benutzen. Wie ungerath, ja wie roh hatte Eugen sich heute Abend gegen sie benommen.

Leonore preßte ihre Hände gegen die schmerzende Stirn.

Ja — das war der sieglose Kampf — Eugen stellte sie unangelegelt auf den Posten der Vertheidigung und Nothwehr, und das wirkte so entmüthigend. Und dennoch — ist das Leben überhaupt etwas anderes, als ein fortwährendes Ringen, und hatte sie nicht am Altar gelobt, Leid und Freud mit ihm zu tragen? Konnte er für seinen Charakter, den sie vor der Ehe hätte prüfen sollen? Verblendet und von stürmischer Liebe gelei- tet, sah sie jetzt die Täuschung ein — doch blieb sie nicht unzähligen Frauen vorbehalten? Gewiß, wie durfte sie ein besseres Loos verlangen. Eugen war ihr Gatte — das hieß geduldig sein, alle die rebellischen Gefühle in dem empörten Herzen unterdrücken, um das in ihm hervorzuweichen, was auch gut und lichtvoll war; denn noch wollte Leonore sich nicht gestehen, daß unter den Schattenseiten ihres Mannes alles Licht erlöschen blieb.

Am nächsten Morgen, Eugen schlief noch nach der verbummelten Nacht, traf zur freudigsten Ueberraschung Leonorens Axel von seiner Reise in Oesterreich ein, um wahrscheinlich, falls die Bestimmung seines Hamburger Chefs nicht anders lautete, mehrere Wochen in Berlin zu bleiben; wortlos hielten die Geschwister sich lange umschlungen.

„Wein lieber, lieber Axel, welche Freude! Und wie männlich hübsch Du geworden bist; der kurze Vollbart steht Dir ausgezeichnet,“ äußerte sie, den Bruder voll Stolz betrachtend. „Ich wollte, Du könntest immer hier bei uns leben, Axel, Du bringst den Sonnenschein unserer Heimath mit Dir.“

„So — ich dachte, Leonore, bei Dir müßte es mehr Sonnenschein geben, als in der ganzen Haide da oben zusammengekommen — kaum vier Monate verheirathet, oder spätest Du etwa schon Mangel daran?“ Dann, nachdem er sie eine Weile prüfend gemustert, in besorgtem Ton: „Du siehst blaß und angegriffen aus, Herz, was ist mit Dir?“

Doch Leonore senkte die Wimpern, um seinem fragenden Blick auszuweichen.

„Ich fühle mich nicht ganz wohl, es wird die Folge des Klimawechsels sein; die Luft ist hier so matt und weichlich im Gegensaß zu den kräftigen Brisen der Nordsee.“

Es lag ein Ausdruck auf ihrem ganzen Wesen, der dem Bruder ans Herz griff und ihm zu denken gab.

„Leonore — er behandelt Dich doch gut?“

„Gewiß, Axel — sehr gut. Aber — sieh — Du kannst Dir vorstellen — von Leonore Erichsen, der Pastorstochter aus dem Haideborn — bis zur Baronin von Ravens in der Hauptstadt ist doch ein ziemlich gewagter Sprung — ich bin noch allzu unsicher und muß mich erst hineinleben, das kommt so mit der Zeit.“

„Darin magst Du ja Recht haben.“

Und während Leonore das Frühlück austragen ließ und, Axel zusehend, sich freute, wie vorzüglich es ihm schmeckte, sprachen sie über hundert Dinge aus Haraldsholm, bis die Züge der jungen Frau, vom Glück der Erinnerung übergossen, einen verklärten Ausdruck annahmen.

Lokales.

Wilhelmshaven, 17. Dez. Herr Theaterdirektor Scherbarth spielt auch in Varel, wie wir aus den dortigen Blättern entnehmen, allabendlich — trotz der vorgerückten Weihnachtszeit — vor ausverkauften Häusern. Die Saison in Varel wird am 22. geschlossen. Dann siedelt das muntere Volklein wieder hierher über und wird hier noch 12 Vorstellungen geben, die voraussichtlich noch bis zum ersten Drittel des Januar sich hinziehen. Um den alten Theaterfreunden den Besuch zu erleichtern, wird ein Abonnement für 6 Vorstellungen eingerichtet werden. Zu vornehmend wie immer wird Herr Direktor Scherbarth die Mehrzahl der Theaterabende mit guten Novitäten ausfüllen, von denen er u. a. erst in diesen Tagen das noch jetzt in Berlin, Hannover und Bremen fast täglich auf dem Zettel stehende neue Lustspiel Blumenthals „Gräfin Fräulein“ nicht ohne Opfer erworben hat. Von sonstigen Novitäten sollen zur Aufführung gelangen ein von einem Wilhelmshavener verfaßter lustiger Schwank, ferner „Im Reiche der Mitter“, „Circusleute“, „Fernands Ehekontrakt“, „Die Mitter“ usw. Also wiederum ein sehr reichhaltiges und gewähltes Menu!

Litterarisches.

Weihnachtslänge. Zwölf beliebte Weihnachtslieder für Piano-forte oder Harmonium von Franz Schmidt. Preis 1 Mt. 20 Pf. Text 20 Pf. Verlag von H. Hinzen in Oldenburg i. Gr. Für das bevorstehende Christfest kann es wohl kaum eine willkommene Gabe geben als diese Weihnachtslänge, welche ein Duzend der schönsten und beliebtesten Weihnachtslieder in leicht spielbarer Weise enthaltet. Wir nennen nur: „Dies ist der Tag, den Gott gemacht u. s. w.“, „O du frühliche, o du selige, gaudenbringende Weihnachtszeit u. s. w.“, „Stille Nacht, heilige Nacht u. s. w.“ Diese Lieder verkehren dem Weihnachtsfeste erst die rechte Weihe, wenn ihre schönen und ergreifenden Melodien beim Lichterglanze und beim Schimmer des Tannenbaumes erklingen. Da diese Lieder leicht spielbar, einflussreich und mehrstimmig gelungen werden können, sollten dieselben auf keinem Weihnachtsfeste fehlen.

Verkauf.

Das zum Nachlasse des verstorbenen Schmiedemeisters **C. S. Hoff** zu jeder gehörige, daselbst an der Marktstraße in unmittelbarer Nähe des Marktplatzes belegene

Wohnhaus

mit Stall u. Garten

soll auf den 1. Mai k. J. unter der Hand verkauft werden und werden Kaufliebhaber ersucht, sich zum Unterhandeln am

Donnerstag, den 19. d. M., Abends 6 Uhr.

im Hotel zum „Schwarzen Adler“ hieselbst einzufinden.

Das Haus ist erst vor einigen Jahren neu gebaut und befindet sich in einem guten Zustande; in demselben ist bis jetzt das Schmiedehandwerk betrieben, es eignet sich aber auch für jedes andere Geschäft, welches einen größeren Raum erfordert, sowie für einen Schlichter oder Viehhändler.

Bemerkte wird noch, daß bei irgend angemessenem Gebote der Zuschlag erfolgen wird und daß auf Wunsch des Käufers voraussichtlich der größte Theil des Kaufpreises durch Uebernahme einer Hypothek würde gedeckt werden können. Jever, 10. Dezember 1895.

A. Siemens,
Rechnf. Hr.

Zu verkaufen

eine junge, schwere, nahe am Kalben stehende Kuh.

H. Tadeln, Müstertiel.

Für geheime Leiden, sowie andere Krankheiten.

Dr. Silberstein, Specialarzt, Hamburg, Colonnaden 54. Briefl. Auskunft M. 1,00 in Marken.

Albert Buchholz-Cognac

Garantirte Weindestillate. Versandt 1893: Eine Million 867114 Liter.

Eigener Weinbau des Hauses. Originalfüllungen der Kellereien in den Marken:

Weiss Etikette * * * * Cabnet. Cmt. die 1/2 Fl. zu M. 2, 2 50, 3, 4, 5, 6, „ 1/3 „ „ „ 1,20, 1,45, 1,70, 2,20, 2,70, 3,20.

Niederlage bei **P. F. A. Schumacher, Roonstr.**



Aechte Kronen-Seife

von **C. A. Schröder Sohn**

ist die beste Haushaltungseife. Sie ist außerordentlich mild und parfüm, absolut rein und übertrifft alle anderen Seifen an Reinigungskraft, da sie Säure enthält wie z. B. Salznat, Terpentin etc., die, ohne die Wäsche im geringsten anzugreifen, enorm schmutzlösend und reinigend sind. Zu haben in allen besseren Colonialwaaren-Geschäften.

Gänsefedern 60 Pfg.

eine (größere) pr. Pfd. Gänsefedern. So wie dieselben von der Gans fallen, mit allen Daunen Pfd. 1,50 M., säulfertige gut entwässerte Gänsefedern Pfd. 2 M., beste bühnische Gänsefedern neuen Pfd. 2,50 M., russische Gänsefedern Pfd. 3,50 M., prima weiß: Gänsefedern Pfd. 4,50 M. (von letzteren werden Sorten 3 bis 4 Pfd. zum großen Oberbett nicht ausreichen) versendet geg. Nachnahme (nicht unter 10 M.) **Gustav Lustig, Berlin S.,** Poststr. 46. Verpackung wird nicht berechnet. Viele Anerkennungsbriefe.

Empfehle meine hier als gut bekannten edlen

Kanarien-Roller.

G. Probst, Mittelstr. 8.

Billig! Billig!



200 schöne große und kleine

Weihnachtsbäume

mit starken Zweigen von 40 Pfg. an bis 1,50 M.

Schwapp, Dirmann, Bärenstraße 14.

Veraltete Krampfadern-

geschwüre, Flecken, veraltete Geschlechtsleiden heilt brieflich, schmerzlos und billigst unter schriftlicher Garantie. Kosten 4 Mark. 26-jährige Praxis. Apotheker **Fr. Jekel, Zürich, Oberdorfstraße 10.** i. her unerreicht!

Zu vermieten

auf sofort ein fein möbl. Zimmer. Peterstr. 2a, part., l.

Größtes Lager in Taschenmessern

(über 200 verschiedene Muster) von 0,10 bis 10,00 Mark.

B. J. Kuhlmann, Bismarckstr. 17, am neuen Markt.

Prima Hannoverisches

Weizenbier, Cognac

ausschließlich das echte aus der altbekanntesten Brauerei von **Oscar Bornemann,** Hannover, erhalte fortlaufend frische Sendungen und empfehle als ein feines, sehr extractreiches und stärkendes Gesundheitsbier, namentlich für Schwache, Reconvalescenten und Wöchnerinnen bestens.

G. A. Pilling.

NB. Bei dem Ankauf von ähnlichen, oft stark mit Saccharin verfälschten Bieren wird Vorsicht anempfohlen.

Aufgezeichnete

Kerbschnitz-Vorlagen

auf Holz und Papier, Schutzwasser, Stemmweissen, sowie Werkzeugkasten empfiehlt billigst

B. J. Kuhlmann, Bismarckstraße 17.

Beste Marke

Cognac

Scherer & Co., Langen, in allen Preislagen, garantirt rein,

Flasche von Mk. 2,00 an, empfiehlt

H. Begemann, Wilhelmshaven, Königstr.

Weihnachts-Geschenken

empfehle

Visitenkarten

in Buch- und Steindruck

mit und ohne Goldschnitt in eleganter Ausführung zu den billigsten Preisen.

Ausgestattet mit den modernsten Schriften bin ich in der Lage, Jedermann vollständig befriedigen zu können.

Th. Süß

No. 1 Kronprinzenstrasse No. 1.



Gefl. Aufträge

in

Gänsen, leb. Karpfen etc.

werden noch fortwährend gerne entgegen genommen.

Ludwig Janssen.



Weihnachtsausverkauf.

Habe, um mein großes Lager in Gold- und Silber-Herren- und Damen-Uhren, sowohl Repetir- und echten Glashütter Uhren, als auch den billigsten gold., silb. u. Double-Uhrketten, Colliers in den neuesten Mustern, Armbändern, Ringen, Brochen, Ohrringen, Regulatoren, Hängebren mit 1/2 und 1/4 Schlag, Musikwerken, Nähmaschinen und noch vielen nicht genannten Sachen

zu räumen, zu den niedrigsten Preisen gestellt. Reparaturen an Uhren, Golds u. optischen Sachen werden schnell u. gut zu reellen Preisen ausgeführt.

Hochachtungsvoll

Aug. Frisse Wwe., Roonstraße 80.

Aug. Fimmen,

Marktstr. 25.

Special-Geschäft I. Ranges.

in Butter, Käse, Eier und geräucherten Fleischwaren.

Zum Festbedarf:

ff. Molkerei- u. Tafel-Butter, Speiseschmalz, sämtliche Käseforten, sowie geräucherte Fleischwaren, als: Schinken, Cervelatwurst, Blockwurst und andere Wurstforten etc. etc.

Reinen hiesigen Honig.

Serner empfehle:

ff. Molkerei-Süßrahm-Margarine, besonders schön zum Backen, sowie reines Nierenfett zum Kochen und Braten.

Allen Hausfrauen sehr zu empfehlen:

Sämmtliche Wurstsorten, sowie Käse in hübschen Verpackungen als passendes Weihnachts-Geschenk.

Reelle Bedienung! Aufträge frei ins Haus!

Korff's Kaiseröl

unexplodirbar.

Anerkannt bestes und sicherstes Petroleum.

Naheres durch Prospekte und Atteste.

Geht zu beziehen durch:

M. Wegener, Bahnhofstraße.

Waarenhaus

B. H. Bührmann.

Specialabtheilung für Damenkonfektion.

Unter Preis!

Lange Winter-Paletots

jetzt 5,00, 6,00, 7,50 bis 13 Mk., früher 12,00, 14,00, 16,00 bis 35 Mk.

Obige Mäntel stammen aus voriger Saison und werden deshalb zu diesen Spottpreisen verkauft.

Als Baumbehang

empfehle die so sehr beliebten

Chocol.- u. Zuckerwaaren

der Fabrik

Robert Berger, Pößneck, in größter Auswahl.

Fern r Baseler Leckerly, Nürnberg, Lebkuchen, Elisen-, Macronen-, Honigkuchen etc. Spec.: Bergers Germania-Cacao p Pfd. 2,40.

Ernst Lammers, Peterstr. 85.

Mein Geschäft ist für Jedermann geöffnet.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle eine große Auswahl

Damen-Kleiderstoffe

in allen Farben zu den billigsten Preisen.

Reste in Kleiderstoffen

werden zum halben Preise ausverkauft

D. Breske,

neue Wilhelmshav. Str. 33,

vis-à-vis dem Banter Rathaus.

Nähmaschine der Stolz der Hausfrau

Wirkliche Größe der Kunststiche.



Stappstich.
Kettstich.
Kettstich.
Zier- od. Stickstich.

Triplex.

Als passendes Weihnachtsgeschenk empfehle als besonders gut: „Triplex“

zentrierte Dreifach-Nähmaschine, epochemachende Neuheit, näht Stepp-, Ketten- und Bier- oder Stichtich, ohne Apparate an- oder abschrauben, ohne besonderen Unterricht, „Vibrating shuttle“ und ferner die hier so schnell beliebt gewordene „Köhler“-Nähmaschine.

Meine gründlichen Kenntnisse als Fachmann mit großer, eigener Reparaturwerkstatt, bieten wohl die sicherste Gewähr, daß jeder Käufer einer Nähmaschine bei mir stets reell bedient wird. Großes Lager Maschinennadeln und allen anderen Ersatzteilen.

C. Gleich, Mechaniker,
Roonstraße 15. Theilzahlungen!

Prämiiert goldene und silberne Medaillen.



Schuster's Gebr. Java-Kaffee von M. SCHUSTER, BONN Dampf-Kaffee-Brennerei.

Beste u. billigste Bezugsquelle

- 75, 80, 85, 90 u. 100 Pfg. das 1/2 Pfd. empfehlen in stets frischer Röstung in Wilhelmshaven die Verkaufsstellen von:
- A. Berndt, Marktstrasse.
 - Ferdinand Cordes, Roonstrasse, im „Rothen Schloss“. Bant, am Markt.
 - Joh. Freese, Roonstrasse 7.
 - Heinrich Gade, Gökerstrasse 14.
 - G. Grube, Wallstrasse 12.
 - Aug. Hinrichs, neue Wilhelmshaverstr.
 - R. H. Janssen, Gökerstrasse.
 - H. Menken, Bismarckstrasse.
 - H. Sosath,
 - Heinr. Vosteen, Ulmenstrasse 21.

Reparieren befohrt prompt u. billig



Stimmen

E. Paulus Klavertechniker Oldenburg.

Anmeldungen nimmt Herr C. J. Arnoldt, hier, Roonstrasse 112, entgegen.

Schnapp! Schnapp!

Wer sich ein anregendes, stürmische Heiterkeit hervor-rufendes Gesellschaftsspiel für Jung und Alt erwerben will, verschaffe sich das Schnappspiel. — Dieses Spiel enthält viele farbige Bilder und kostet in einem hübschen Etui nur 0,60 M. Bestens empfohlen von

Gebrüder Ladewigs.

Prämiirt mit höchsten Preisen.

Wilhelmshaven 1893.

Norden 1894.

Hannover 1895.

Das

photographische Atelier

von

Fr. Kloppmann

erlaubt sich, Ihre Aufmerksamkeit auf die aus meiner photogr. artistischen Anstalt hervorgegangenen

Vergrößerungen

ganz besonders hinzulenken.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

wolle man, um jedem Auftrag, speciell Vergrößerungen, in jeder Weise gerecht werden zu können, Bestellungen recht frühzeitig aufgeben.

Geöffnet jederzeit, auch an Sonn- u. Feiertagen den ganzen Tag.

Hochachtungsvoll

Fr. Kloppmann,
Oldenburgerstrasse 16.

Weihnachts-Ausstellung

ist eröffnet. Ich empfehle in reicher Auswahl fein mechanisch gearbeitete

Spielwaaren,

- als:
- Modell dampfmaschinen, einzelne Betriebsmodelle, Dampfschiffe, Laterna magica, Electromotore, Induktionsapparate, Funkeninduktoren, Accumulatoren, Glühlämpchen
- und viele hier nicht genannte Sachen. Ferner führe ich ein großes Lager in Barometern, Thermometern, Hygrometern (Wetterhäuschen) etc. Gleichzeitig bringe meine mit den besten Werkzeugen eingerichtete

Werkstatt

in empfehlende Erinnerung. Prompte sachgemäße Bedienung. Hochachtungsvoll

C. Gleich, Mechaniker,
Roonstraße 15.

Schneeglöckchen! Maiglöckchen!
Tabak- und Cigarren-Fabrik

von **M. Niemeyer, Bremen.**

En gros und detail-Geschäft, Filiale in Wilhelmshaven, Roonstraße 92, empfiehlt zu

Weihnachts-Geschenken in Präsent-Packungen

zu 25, 50 und 100 Stück von 1,00 M. an gute und preiswerthe Cigarren eigener Fabrik, sowie Import von echten Havana- u. S. Felix-Brastl-Cigarren, egypt., türk., russisch, etc. Cigaretten, Tabaken, Gentleman-Twist pp. Lieferungen für Schiffsandrängungen u. Messen zollfrei bei seemäßiger Verpackung unter Garantie. Versandt auch an Private. Lager in Meerschammpfeifen und Spizen, Cigarren-Taschen, Shag- u. Brudre-Pfeifen etc. — Auswahl in Cigarren-Spizen.

Vertreter: **A. Kleistendorf, Roonstr. 92.**

BRILLIANT KAFFEE

ist eine Mischung der edelsten und feinsten Rohkaffees geröstet nach der eigenartigen Brenn-art der Deutschen Kaffee-Import-Gesellschaft Köln a. Rh. Niederlage (zu den Preisen von 80, 85, 90 und 100 Pf. per 1/2 Pfd.-Packet in allen massgebenden Detailgeschäften.

Die Exportoier-Brauerei

Thier & Co., Dortmund,

zweitälteste der Dortmunder Groß-Brauereien, empfiehlt ihr garantirt reines, sehr beliebtes helles und dunkles Bräu. Die Firma besitzt Brunnen von vorzüglichem Wasser und braut nur feinste Qualitäts-Biere von anerkannt außerordentlicher Bekömmlichkeit. Niederlage u. Special-Ausschank nur beim Vertreter: **Robert Wolf, Königstraße 53.**

Waarenhaus B. H. Bührmann.

Für den Weihnachtstisch!

Kaffee-Servietten

weiß mit bunter Kante, sowie bunte Damast- u. Jacquard-Wuster in altdeutschem Geschmack, pr. Stück 1.25, 1.50, 1.90—4.00.

II. Speisekartoffel.

Empfang heute wieder 1 Waggon **Waggon-Bonum** in großer schöner Waare und empfehle à 50 Klg. 2,50 M. frei Haus. **H. Bruns,** Bismarckstraße 14.

JOH. HOLTHAUS,

Stiefeletten.
Schaftstiefel.
Halb- und Hausschuhe.
Ball-, Chic- und Spangenschuhe.
Damen-Knopf- und Schnürstiefel.
Normal-Jägerstiefel.
Silzschuhe für Damen, Herren und Kinder.
Stulpstiefel. Schnürstiefel. Kniestiefel.
Gummischuhe. Boots- und Schneestiefel.
Promenadenschuhe. Schnallenstiefel.
Babischuhe. Kinderstiefel. Schultstiefel. Ruffen.
Letzte Neuheit! Kreuz-Spangentiefel und Schuhe. Letzte Neuheit! Nur bei mir zu haben!

Wilhelmshaven
Neuestraße 8.

Damen-Kleiderstoffe,
Damen- u. Kindermäntel
 und verwandte Artikel, als:
 können weder in Auswahl noch Preis-
 würdigkeit von irgend einer Seite überboten werden.

Wer Weihnachtseinkäufe besorgen will, studire zunächst meine Schaufenster,
 denn meine

Spezial-Artikel:

Damen-Blousen,
Damen-Unterröcke,
Schwarze Schürzen,
Damen u. Herren-Handschuhe.

HERM. MEINEN
Roonstrasse 93.

Empfehle mein Lager in sämtlichen

Krankenpflegeartikeln
 als:

Augenklappen, Armbinden, Ballenringe, Beissringe, Binden, Bruchbänder, Brusthütchen, Bidets, Catheder, Clystirspritzen, Einnehme gläser, Eisbeutel, Eiterbecken, Fingerlinge, Gesundheitsbinden, Holzwooll-Unterlagen, Inductions-Apparate, Inhalations-Apparate, Injectionsspritzen, Irrigatoren, Leibbinden, Luftkissen, Milchauffänger, Milchprüfer, Milchkochapparate, Mikroskope, Mooswooll-Unterlagen, Nabelbinden, Nasenspüler, Ohrspritzen, Periodenkissen, Plattfuss-Einlagen, Respiratoren, Rheumatismuswatte, Sanger, Schläuche aus Patentgummi, Stechbecken, Spritzen, ärztliche Thermometer, Trichter aus Glas, Urinflaschen, Verbandwatte, Verbandgaze, Zahnhalsbänder, Zahnbürsten, Zerstäuber
 und noch viele hier nicht benannte Artikel.

B. F. Kuhlmann,
Bismarckstrasse 17.

Achtung!
Die Wilhelmshavener Dampfwasch- und Plätt-Anstalt,
Margarethenstrasse Nr. 8-9.
 wäscht, stärkt und trocknet innerhalb zwei Tagen größere Posten Wäsche, gleichviel welcher Art und Größe die einzelnen Stücke sind. Die Preise sind folgende:

bis 49 Stück à 7 Pfg.,
von 50-99 " " 6 "
" 100-199 " " 5 "
" über 200 " " 4,5 "

100 Mark erhält derjenige, welcher mir nachweist, daß ich außer allerbesten Seife, Soda und Wasser noch irgend ein anderes Reinigungs- oder Bleichmaterial zu dieser Wäsche verwende.

W. Helmstedt.

Weihnachtsbäume,
 worunter **Ebels** und **Balsamtannen**, in allen Größen, biete zur gefl. Auswahl an. Wie voraussichtlich sind schön garnirte Bäume sehr sparjam und empfiehlt es sich, die Auswahl rechtzeitig zu machen. Die Bäume werden gezeichnet, bis zur Abholung reservirt. Desgl. kleine zierlich gewachene Tannenbäume in Töpfen.

G. Stephan,
 Gärtnereien:
 Ostfriesenstraße 28 u. 69, am Park.

Waarenhaus
B. H. Bührmann.
 Für den Weihnachtstisch.

Herren-Manschetten
 ein- und zweifach, 4fach
 Leinen, pr. Paar 50 Pfg. und
 75 Pfg.

Herren-Stehkragen
 4fach Leinen, in verschiedenen
 Façons, pr. Dgd. 4,50 Mk.

Herren-Umlegekragen
 4fach Leinen, pr. Dgd. 4,50 Mk.

Herren-Chemisets
 pr. Stück 50 Pfg., 75 Pfg.,
 90 Pfg.

Herren-Oberhemden
 mit bestem Leinen Einsatz, pr.
 Stück 2,50 Mk. und 3 Mk.

Ich führe in Wäsche nur allerbesten Qualitäten, für deren Haltbarkeit ich weitgehendste Garantie übernehme.

Liebig's Backpulver
 ist das beste, Packet à 10 Pfg. bei
Rich. Lehmann.

Unentgeltlich vers. Anweisung z. Befreiung von Trunksucht, mit und ohne Vorwissen. **M. Falkenberg,** Berlin, Steinwegstr. 29.

Dem Artikel
Ball- und Gesellschafts-Stoffe
 in Wolle und Seide

habe ich erhöhte Aufmerksamkeit geschenkt und ist es daher für jede Interessentin interessant und lohnend, meine wirklich großartige Auswahl in neuen und neuesten Ball- und Seidenstoffen in Augenschein zu nehmen.

Ballstoffe:
 Letzte Neuheiten.
Mohairstoffe mit unbergänglichem Seidenglanz.
Popeline-Jacquards mit brillanten Seideneffekten Meter 1,80-2,50 Mk.
Voibes mit Seidenstreifen Meter 1,80 Mk.
Ballfarbene Crepons Meter 1,40-1,80 Mk.
Reinwoollene Crepes Mtr. 80 Pf. bis 1 Mk.
 Jede obiger Qualitäten ist in allen neuen Farben vorrätzig.

Seidenstoffe:
Farbige Merbeilsey in reiner Seide Meter 2,80, 3,50, 4,00 Mk.
Farbige Armures, vornehmes, halbmatte Gewebe, Meter 3,50 Mk.
Schwarze Costumeiden in reinseid. unbeschwertem Qualitäten Meter 1,50-5,50 Mk.
Ballfarbene Bengalines mit brillanten Effekten Meter 2,60-3,00 Mk.
Neuheit! Backfisch-Seide für Ballkleider, in reiner Seide, vorzüglich im Tragen, Meter 1,50 Mk.
 Jede farbige Qualität habe ich in mindestens 10-20 Farben am Lager.

Grösste Auswahl
 in gestickten Batiststoffen und gestickten Batiststoffen, unverwundlich in der Wäsche.

Ball-Blousen in herrlichen Façons und Farben.

Herm. Meinen
Roonstrasse 93. Roonstrasse 93.